

S. 152—155. IV. Zu der Beschreibung dieser Hs. ist nach gütiger Mittheilung des Hr. Professor Studemund noch nachzutragen, dass f. 12—21 Palimpsest sind, doch so, dass die unteren Züge nicht viel älter sind als die darüberstehenden. Schon in alter Zeit ist zwischen f. 21 und 22 ein Blatt ausgeschnitten worden. Das Gedicht 'Audite versus' wurde herausgegeben von Duméril, *Poésies popul.* (Paris 1847) p. 10 aus einer andern Hs. (s. unten S. 579). Das Gedicht 'Homo quidam erat dives' steht auch in der Pariser Hs. 10359 s. XIII, f. 20 (*Bibl. de l'école des chartes* 5. sér. t. III, 508). In dem Gedichte *Christe salvator* auf f. 50 kommen die Worte vor: 'Multa fecisti meritis tuorum dona Vedasti'. Die von Bethmann gegebene Zeitbestimmung des Computus beruht auf folgender Stelle, die sich auf f. 129 v. der Hs. findet: 'factus est conpotus iste tempore Lotharii inperator (so) anni imperii eius XXVIII. id est XII anno domini DCCCLVIII. anni ab inicio VI milia CCCLVIII luñ in qua die fuerit prima in eo diē erit VIII et XV et XXII et XXVIII'. Auf f. 130 v. beginnt 'Incipit regula ad luna inveniendum'.

S. 154. Der Hymnus 'Congregavit nos in unum' (vgl. S. 157) steht auch in der Berner Hs. 277 s. X aus Fleury f. 1 mit der Ueberschrift: 'Hymnus qui sabbato sancto ad lavandos pedes cantatur' (Hagen, *Catalog. codd. Bern.* 304). Von den ungedruckten Hymnen stehen 'Christe tua agmina iubilant' und 'Christi hodierna pangimini' auch in dem Cod. lat. Monac. 14843 (Em. I. 3) s. IX, f. 95, 97 (*Catal. codd. lat. bibl. Monac.* II, 2, 241), der letztere gleichfalls in dem Cod. S. Galli 614 p. 48 s. X (Scherrer's Verzeichnis S. 198). Einige Rythmen dieser Hschr. habe ich neuerdings herausgegeben in Steinmeyers *Zs. für Deutsches Alterth.* XXIII, 264—280.

S. 155. V. Vgl. jetzt Steinmeyers *Zeitschr.* XXIII, 263.

S. 158. VI. Von dem Gedichte auf den Patriarchen Joseph: 'Tertio in flore mundus' enthält diese Hs. nur die ersten 11 Strophen, der Codex XXI (19) dagegen die ersten 18, der bei Hagen, *Carm. medii aevi* p. 84—90 abgedruckte Cod. Bernensis 455 f. 16 die ersten 20, so dass die Brüsseler mit ihren 52 Strophen weitaus die vollständigste ist.

S. 159. VII. Unter den ihrem Inhalte nach verwandten Hss. hätte hier noch auf den Cod. Bernensis 455 s. X. verwiesen werden sollen, dessen Inhalt jedoch ganz genau bei Hagen, *Catalog. codd. Bern.* 396—400 aufgezählt wird. Unter den dieser Hs. eigenthümlichen Stücken ist der Schluss eines Lobgedichtes an Karl (vermutlich den Grossen) auf f. 4 v. hervorzuheben, abgedr. p. 397 und auf f. 13 v. die 'Versus de accipitre et pavone', ein abecedarischer Hymnus mit Neumen, in welchem die Buchstaben des Alphabetes, mit denen je die erste Zeile der einzelnen Strophen beginnt, auch in den übrigen wiederkehren von A—X.